

Aufeinander zugehen

Gemeindebrief

des Evangelisch-Lutherischen Dekanats Markt Einersheim

Nr. 68 – Februar / März 2020

Burghaslach · Hellmitzheim · Dornheim · Stierhöfistetten – Prühl · Nenzenheim – Hüttenheim – Markt Herrnsheim · Ippesheim – Bullenheim · Kirchimbach –
Obersteinbach – Hohnsberg · Kleinweisach – Altershausen – Pretzdorf · Markt Einersheim – Mönchsondheim · Markt Nordheim – Ezelheim – Krassolzheim ·
Markt Taschendorf – Gleißenberg · Oberlaimbach – Markt Bibart – Unterlaimbach – Ziegenbach · Schnodsbach – Scheinfeld · Schornweisach – Vestenbergsgreuth
Sugenheim – Neundorf – Krautostheim – Ingolstadt



Die blauviolette Farbe des Titelbildes stimmt in das Thema dieser Ausgabe und in die Passionszeit ein. Es ist die Zeit, die zur Besinnung einlädt und dazu, aus der Vielfältigkeit, die unser Leben bestimmt, heraus zu treten.

Eigentlich ist mir im Moment noch gar nicht danach. In mir klingen noch immer die Weihnachtslieder und vor mir leuchtet der Stern der Epiphaniastage. Ich denke an die Sternsinger, die hier oftmals ganz ökumenisch unterwegs sind.

Dazu passt der festliche Gottesdienst in Sugenheim am Neujahrstag. Dort haben wir fünf Kirchengemeinden in unser Dekanat aufgenommen. Schön ist, dass die Nachbardekanate das freundlich begleitet haben.

In dem Gemeindebrief, den Sie in Händen halten, brummt das Leben. Der Weltgebetstag wird in den kommenden Tagen gefeiert. Alles ein Anlass dafür, sehr dankbar zu sein.

Trotzdem ist nicht alles Gold, was glänzt. Auf unseren Straßen reiht sich Trecker an Trecker protestierender Bauern. Unser Dekanat hat sich dem Bündnis united4rescue angeschlossen, das Menschen vor dem Ertrinken im Mittelmeer bewahren soll. Vielleicht ist es Zeit, zur Besinnung zu kommen und die in den Blick zu nehmen, denen es an allen Ecken und Enden fehlt? Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und die notwendige Zeit, sich auf das zu besinnen, was die Grundfesten unseres Lebens ausmacht.

Ihr Ivo Huber

Violett – die Farbe der Buße

Warum sind die „Paramente“, also die Tücher an Altar, Kanzel und Lesepult, in der Passionszeit violett? Die Antwort scheint simpel: Weil die Farbe violett für Buße und Umkehr steht. Und weil die Passionszeit, wie übrigens auch die Adventszeit, eine Buß- und Fastenzeit ist. Doch fragt man weiter nach, stellt man fest: So einfach und eindeutig ist die Festlegung der liturgischen Farben nicht immer gewesen.



Bis in die karolingische Zeit war weiß die bevorzugte Farbe für die liturgischen, die gottesdienstlichen Gewänder. Ein Grund war

*Titel: Malwettbewerb zum Thema „Versöhnung“
Siegerbild*

Impressum: Dieser Gemeindebrief erscheint für die auf der Titelseite angegebenen Kirchengemeinden.
Redaktion: Marianne Freimann, Lore Heunisch, Gunther Klatt, Esther Meist, Hans Meyer, Katharina Rain, Wolfram Schröttel.
V.i.S.d.P.: Ivo Huber, Von-Rechtern-Limpurg-Str. 15, 97348 Markt Einersheim – Auflage: 7000
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 16.3.20
Einsendungen an dekanat.gemeindebrief@googlemail.com

möglicherweise, dass das Neue Testament sehr viel häufiger weiße als farbige Kleidung erwähnt. Erst in der Zeit um 1000 nach Christus beginnt die Zuschreibung von bestimmten Farben zu den verschiedenen christlichen Festen. Eine einheitliche Regelung gab es dabei aber lange nicht. So konnte eine Ordnung für den Advent violette Paramente fordern, eine andere schwarze. Rote Paramente konnten an Karfreitag an das Blut Christi erinnern, andernorts aber auch für die Tage zwischen dem Christfest und Epiphaniastage Anwendung finden.

Eines haben aber die in den Ordnungen genannten Farben gemeinsam: Sie lassen sich alle mit dem Farbstoff Purpur herstellen. Wir verbinden heute mit der Farbe „purpur“ meistens ein leuchtendes Rot. Tatsächlich konnten aber mit der Purpurschnecke je nach Art des Färbeprozesses ganz unterschiedliche Farbtöne erzielt werden: von grün, rosa und rot über violett bis fast schwarz. Purpurfarben waren wegen ihrer hohen Brillanz und Lichtfestigkeit besonders wertvoll und wegen ihres aufwändigen Färbeprozesses sehr teuer. Um

ein Kilogramm Wolle zu färben, benötigte man 10.000 Purpurschnecken. Und das Sekret dieser Schnecke ließ sich nur mühsam gewinnen und weiterverarbeiten. Purpurfarben begegnen uns deshalb schon im Alten Tes-



tament nur bei königlichen Gewändern – oder eben bei der Priesterkleidung, dem heiligen Zelt und den Vorhängen im Tempel. Möglicherweise kam der heute bekannte liturgische Farbenkanon genau so zu Stande: Dem bereits im Gebrauch befindlichen weiß stellte man die kostbaren Purpurfarben zur Seite. Und kam so zu weiß, grün, rosa, violett, rot und schwarz. Die Zuordnung der Farben zu den Kirchenfesten war dabei zunächst ganz unterschiedlich – je nach örtlicher Tradition. Erst nach und nach bildete sich die uns heute geläufige Ordnung heraus, in der violett eine „Bußfarbe“ ist – die Farbe für die Passionszeit.

Esther Meist

*Fotos: von li nach re: I. Boesken-Kanold,
M. Violante, M. Meister*





Malwettbewerb

der 6. Klasse des Gymnasium Scheinfeld im Religionsunterricht von Pfrin. Christine Kern zum Thema **Versöhnung**.
Kollage: Gunther Klatt

Matth.18: Herr, wie oft muss ich denn meinem Bruder vergeben? Jesus sprach: Ich sage dir: nicht siebenmal, sondern siebenmal siebenmal.

Landessynode

Die Mitglieder der neuen Landessynode stehen fest und unser Dekanat ist sogar mir drei Mitgliedern vertreten:
Wiedergewählt wurde **Ruth Finster** aus Burg-haslach.
Neu sind dabei: der Jugendsynodale **Jan Götz** aus Nenzenheim und Dekan **Ivo Huber**.
Wir gratulieren herzlich und wünschen allen Gewählten viel Freude und Erfolg in der Landessynode.

Dem Ehegrund ein herzliches Willkommen!

Seit 01. Januar gehören neben den Gemeinden Markt Nordheim, Ezelheim und Krassolzheim die Gemeinden Sugenheim, Neundorf, Krautostheim, Ingolstadt und Deutenheim neu zum Dekanatsbezirk Markt Einersheim. Ganz besonders schön ist, dass der Dekanatsgemeindebrief mit dieser Ausgabe auch in diesen

Gemeinden verteilt wird, so dass das alle lesen können.



Damit geht ein jahrzehntelanges Ringen über die bestmögliche gemeindliche Zusammenarbeit zu Ende. Der Dekanatsbezirk Markt Einersheim heißt die neuen Gemeinden herzlich willkommen. Nun kann man endlich in einem Dekanatsbezirk von Frankfurt nach Ingolstadt laufen! Und ökumenisch ist das auch noch!



Für die Gemeinden aber auch für den Dekanatsbezirk Markt Einersheim ist das eine große Veränderung. Noch haben wir das Ganze nicht einmal schriftlich aus München. Trotzdem gab

es einen ersten gemeinsamen Gottesdienst zum Auftakt am Neujahrstag in Sugenheim. Dort wurde ordentlich gefeiert, eine gemeinsame Hochzeitstorte angeschnitten, Abschied genommen und gegenseitig versprochen, sich gut miteinander auf den Weg zu machen.

Zu tun ist in der Tat einiges: Die Pfarrstellen im Ehegrund sind vakant und müssen erst wieder besetzt werden. Dazu haben die Gemeinden im Ehegrund beschlossen, ihre Zukunft im Rahmen einer gemeinsamen Pfarrei angehen zu wollen. Diese Pfarrei muss aber erst noch gegründet werden, dann gilt es die Pfarrstellen auszuschreiben und hoffentlich gut zu besetzen.

Nebenbei müssen die Gemeinden aus dem Dekanat Neustadt in die Verwaltungsstelle in Uffenheim integriert werden und der Hort und die Kindertagesstätte in die KiTa-Geschäfts-

führung in Markt Einersheim. Die Pfarrhäuser müssen sortiert und renoviert werden. Und das sind nur einige der Dinge, die wir alle noch auf die Reihe bringen müssen.



Die Freude der Gemeinden im Ehegrund, jetzt endlich zusammen sein zu dürfen, ist groß, macht uns Schwung und die Arbeit leicht. Wir hoffen sehr, alles bis zum Herbst dieses Jahres auf die Reihe gebracht zu haben und mit zwei neuen Kolleginnen oder Kollegen durchstarten zu können.

Selbstverständlich wird es eine Reihe weiterer Veranstaltungen zum Willkommen und zum besseren gegenseitigen Kennenlernen im Laufe dieses Jahres geben. Und selbstverständlich halten wir Sie im dgb über die weiteren Entwicklungen auf dem Laufenden.

Ivo Huber

Fotos: Marianne Freimann, Esther Meist



Erster gemeinsamer Gottesdienst der neuen Region Mitte:
Sonntag, 23. Februar um 10.15 Uhr
in Markt Bibart
Faschingsgottesdienst mit Festprediger
Reinhard Kern

Neue regionale Zuordnung

Bislang ist das Dekanat in die Regionen oben und unten aufgeteilt. Nun hat sich der Dekanatsbezirk Markt Einersheim erheblich vergrößert. Das zieht natürlich Folgen nach sich. Bislang gehörte der Ehegrund, also die Pfarrei Markt Nordheim, zur unteren Region. Da der Ehegrund eine gemeinsame große Pfarrei gründen möchte, hätte dies zu einem Ungleichgewicht der beiden Regionen geführt. Die untere wäre sehr viel größer geworden als die obere. Die umgekehrte Anordnung, den Ehegrund der oberen Region zuzuordnen, verschiebt das Problem nur von unten nach oben. Also war eine neue Idee gefragt.

Zukünftig teilt sich der Dekanatsbezirk Markt Einersheim ähnlich wie seine Nachbardekane in drei Regionen auf: Unten, Mitte und Oben. Dadurch ergeben sich drei gleich große Bezirke, in denen mindestens vier Pfarrerrinnen und Pfarrer arbeiten. Das ist groß genug, um sich im Urlaubs- oder Krankheitsfall vertreten zu können, und eine sinnvolle Größe, die überschaubar bleibt, um regionale Kooperationen,

zum Beispiel für Konfirmandenarbeit oder Seniorenarbeit, zu überlegen.

Konkret bilden die untere Region die Pfarreien Ippesheim, Am Tannenberg, Hellmitzheim und Markt Einersheim. Der mittleren Region gehören die Pfarreien Scheinfeld, Markt Bibart und der Ehegrund an. Die obere Region entsteht aus den Pfarreien Kirchrumbach, Markt Taschendorf-Gleißenberg, Schornweisach-Vestenbergsreuth, Kleinweisach und Burg-haslach.



Kirche in Sugenheim, Foto: Freimann

Natürlich wird das seine Zeit brauchen, bis wir uns daran gewöhnt haben. Immerhin hat die alte Struktur fast fünf Jahrzehnte gut funktioniert und die neuen Kolleginnen und Kollegen sind ebenfalls noch nicht da.

Ich bitte Sie deswegen alle um etwas Geduld. Es sind große Veränderungen, die wir zu bewältigen haben. Aber ich bin mir sicher, das Ganze ergibt Sinn. Selbstverständlich werden wir nach einiger Zeit noch einmal hinschauen und überprüfen, ob eventuell Anpassungen angebracht sind.

Ivo Huber

Steh auf und geh!

2020 kommt der Weltgebetstag aus dem südafrikanischen Land Simbabwe.



„Ich würde ja gerne, aber...“ Wer kennt diesen oder ähnliche Sätze nicht? Doch damit ist es bald vorbei, denn Frauen aus Simbabwe laden ein, über solche Ausreden nachzudenken: beim Weltgebetstag am 06. März 2020.

Frauen aus Simbabwe haben für den Weltgebetstag 2020 den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“, sagt Jesus darin zu einem Kranken.

Die Autorinnen des Weltgebetstags 2020 wissen, wovon sie schreiben, denn ihre Situation in dem krisengeplagten Land im südlichen Afrika ist alles andere als gut. Überteuerte Lebensmittel, Benzinpreise in unermesslichen Höhen und steigende Inflation sind für sie Alltag und nur einige der Schwierigkeiten, die sie zu bewältigen haben.

Die Gründe für den Zusammenbruch der Wirtschaft sind jahrelange Korruption und Misswirtschaft und vom Internationalen Währungsfonds auferlegte, aber verfehlte Reformen. Bodenschätze könnten Simbabwe reich machen, doch davon profitieren andere.

Dass Menschen in Simbabwe aufstehen und für ihre Rechte kämpfen, ist nicht neu: Viele Jahre kämpfte die Bevölkerung für die Unabhängigkeit von Großbritannien, bis sie das Ziel 1980 erreichte. Doch der erste schwarze Präsident, Robert Mugabe, regierte das Land 37 Jahre und zunehmend autoritär.

Noch heute sind Frauen benachteiligt. Oft werden sie nach dem Tod ihres Mannes von dessen Familie vertrieben, weil sie traditionellem Recht nach keinen Anspruch auf das Erbe haben, auch wenn die staatlichen Gesetze das mittlerweile vorsehen.

Text: Weltgebetstag

Bild: Nonhlanhla Mathe

Gottesdienste zum Weltgebetstag finden Sie auf Seite 14.

Posaunenchorleiter (2,0 Std./Woche)

Die Kirchengemeinde Sugenheim sucht **eine/n Chorleiter/in**.

Die Proben finden einmal wöchentlich im Gemeindehaus Sugenheim statt, Auftritte bei Festgottesdiensten, Volkstrauertag, Adventsmarkt und Geburtstagsständchen nach Absprache.

Eine professionelle Ausbildung ist nicht zwingend erforderlich. Die Freude am gemeinsamen Musizieren steht bei uns im Vordergrund.

Bei Interesse bitte melden im Pfarramt Sugenheim, Telefon 09165 244, pfarramt.sugenheim@elkb.de oder Vertretungspfarrer Reinhard Kern, Telefon 09323 8756325



Es geht voran...

...beim Neubau des Gemeindezentrums in Markt Einersheim. Zwar nicht in Riesenschrit-



ten, aber immerhin: Langsam sieht man Konstruktives. Nachdem – jedenfalls für Bau-Laien – unfassbar viel Armierungsstahl in die Bodenplatte eingebaut wurde, stehen nun bereits die Außenwände der unteren Etage. Die starke Hanglage macht es möglich, dass in diesem Geschoss auf der gesamten Länge der Südseite helle und freundliche Büro- und Mehrzweck-Räume entstehen, und diese Gebäudeebene nur zur Kirche hin Kellercharakter hat. Dort werden die notwendige Gebäudetechnik und Abstellräume ihren Platz finden.

Als nächstes wird sobald wie möglich die „Kellerdecke“ eingebaut. Die notwendigen Stützen und Zwischenwände sind bereits fast fertig. Falls das Wetter uns in nächster Zeit keinen frostigen Strich durch die Rechnung macht, könnten die Elemente schon demnächst eingebaut und ausbetoniert werden. Wir wünschen uns, dass wir so die lange Bauverzögerung, die für die Ausgrabungsarbeiten entstanden ist, wieder einholen können. Und wenn Sie demnächst einmal am Kirchplatz in Markt

Einersheim vorbeischaun, können Sie sich mit ein wenig Phantasie schon vorstellen, wie der Blick unseres Dekans aus seinem neuen Büro einmal sein wird.

Viel mehr Phantasie müssen Sie derzeit noch investieren, um sich das neue Pfarrhaus vorzustellen, davon sieht man am Kirchplatz leider noch gar nichts. Aber die Arbeiten beginnen, sobald der Rohbau für das Gemeindehaus steht...

Text und Foto: Gunther Klatt

„Alles umsonst“ –

Ökumenische Alltagsexerzizien 2020

EinÜbungsWeg in der Passionszeit
(26.02.-05.04.20)

Gott im Alltag Raum geben, den Alltag als Gottes Raum wahrnehmen



Was wir tun:

Geistliche Impulse begleiten durch die Tage und Wochen, einüben stiller Momente der Besinnung, dem Körper als mir von Gott geschaffenen Raum begegnen, nachspüren, was mich trägt, der persönlichen Art geistlich-spiritueller Krafttankstellen auf die Spur kommen. Einmal in der Woche treffen wir uns, üben und tauschen uns miteinander aus, „was mich in

der vergangenen Woche bewegt hat“.

Voraussetzungen:

Die Bereitschaft sich täglich 10-20 Minuten Zeit für Stille und/oder Betrachtungen zu nehmen.

Wann und wo?

Gemeindehaus Markt Nordheim, Donnerstag 27.02.2020, 19.30 Uhr erstes einführendes Treffen zum Kennenlernen und zur Abstimmung der weiteren wöchentlichen Termine
Voranmeldung erbeten:

Silvia.Knoll@elkb.de oder 0176-501 79 341

Weitere, allgemeine Informationen finden Sie im Internet unter „Ökumenische Alltagsexerzizien 2020“

Freizeiten

Ein breites Angebot an Freizeiten erwartet dich im neuen Jahr.



Wir starten in den Faschingsferien mit den Lego® Tagen, bei denen wir die Scheinfelder

Kirche in eine Baustelle verwandeln. Bei unserem Abschlussgottesdienst können die Kinder ihren Eltern stolz das Gesamtbauwerk präsentieren.

Lego® -Tage für 7 – 12-Jährige

vom 27.02. – 29.02.2020 in Scheinfeld

Preis: 35,00 € (für Programm und Verpflegung, keine Übernachtung)

Wer lieber singen möchte und dazu noch schauspielerische Fähigkeiten besitzt, ist bei unserer Kindermusikfreizeit in den Osterferien richtig. In diesem Jahr handelt unser Musical von Joseph, der ein „echt cooler Träumer“ ist.

Kindermusikfreizeit für 9 – 14-jährige

vom 04.04. – 09.04.2020 im CVJM-Haus Haag

Preis: 145,00 €

(für Unterkunft, Vollverpflegung, Notenheft und Programm)

In den Pfingstferien geht es nach draußen. Auf unserem Dekanatsjugendzeltplatz finden gleich zwei Freizeiten statt.

Großes Pfingstzeltlager für 8 – 12-Jährige

vom 07.06. – 11.06.2020 auf dem Jugendzeltplatz Schornweisach,

Preis: 80,00 €

(für Zelthüttenunterbringung, Vollverpflegung und Programm, 10,00 € Geschwisterermäßigung)

Jugendcamp für 12 – 15-Jährige

vom 11.06.- 14.06.2020 Jugendzeltplatz Schornweisach

Preis: 70,00 €

(für Zelthüttenunterkunft, Vollverpflegung und Programm)

Einmalig in diesem Jahr sind das **Internationale Jugendtreffen „mensch. bonhoeffer“ für Jugendliche ab 14**

vom 05.04. – 09.04.2020

und die **Jugendtage „Passionsspiele Oberamergau“ für 16 – 26-Jährige**

vom 07. 05. – 10.05.2020.

Falls ihr als Jugendliche aber für die Sommerferien noch etwas sucht, dann fahrt doch vom 16.08. – 23.08.2020 mit nach **Taizé (Frankreich)** oder vom 29.08. – 05.09.2020 mit uns nach **Kroatien**.

Für Kinder gibt es wieder unsere **Zirkusfreizeit für 6 – 14-Jährige**

vom 26.07. – 02.08.2020 in Wiesentheid. Die

Aufführungen sind am 01.08. um 17.00 Uhr und am 02.08. um 15.00 Uhr. Falls du also keinen Teilnahmeplatz bekommen hast, dann schau dir mit deiner Familie eine der Vorführungen an und sei beim nächsten Mal dabei.

Viele weitere Informationen und Termine sind unter www.ej-meica.de zu finden. Hier gibt es auch die Möglichkeit, sich online anzumelden.

Eva Lehner-Gundelach

Familienfreizeit



Ein ganz besonderes Highlight ist unsere Familienfreizeit vom 17. bis 19.04. im Jugendhaus „Knapenberg“ (Sulzbach-Rosenberg). Eingeladen sind junge

Familien, die mit anderen Gleichgesinnten ein entspanntes Wochenende mitten in der herrlichen Natur erleben wollen. Die von Jugendlichen erbaute Kapelle nebenan lädt zum Andachten feiern ein. Es soll Zeit sein für Walderkundungen, den Besuch eines Abenteuerspielplatzes, Spielen und zum Ratschen der Eltern. Jede Familie ist in einem eigenen Zimmer untergebracht und niemand braucht sich um das Essen zu kümmern, denn es gibt Vollverpflegung. Weitere Infos und Onlineanmeldung unter www.ej-meica.de.

Eva Lehner-Gundelach, Fotos: EJ-Meica

Orgelkonzert

mit **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**
29. Februar 2020, 15 Uhr
St. Georgskirche Markt Nordheim

Matthias Grünert, geboren in Nürnberg, aufgewachsen in Neudettelsau, Sänger im Windsbacher Knabenchor, studierte in Bayreuth und Lübeck. 2004 wurde er zum ersten Kantor der wieder aufgebauten Frauenkirche in Dresden berufen. Einmal im Jahr ist er musikalisch zurück in heimatlichen Gefilden – Sieben Konzerte in drei Tagen füllen diesmal den anspruchsvollen Konzertplan. Es erklingt in der St. Georgskirche ein abwechslungsreicher, kurzweiliger, bunter Rei-



gen, ein Feuerwerk aus Tönen, unter anderem aus der Feder Johann Sebastian Bachs, Georg Andrea Sorges, Johann Gottfried Walthers und Nicolo Morettis. Freuen Sie sich auf eine musikalische Reise durch das Europa des 18. Jahrhunderts, authentisch und wunderbar passend zur restaurierten Ehrlich-Orgel. Lassen Sie sich überraschen und entführen in die Klangwelt der Entstehungszeit des Instrumentes. Der Eintritt ist frei, um eine Kollekte zur Deckung der Unkosten wird freundlich gebeten. Weitere Konzerte: 29. Februar 2020, 17 Uhr Ipsheim, St. Johannis-Kirche, Kindergartenweg, 91472 Ipsheim
19.30 Uhr Diethofen, St. Andreas, Herrenstraße 16, 90599 Diethofen
Alle Infos unter www.orgelfahrt.de

Gastlichkeit in Markt Herrnsheim



Gute Stimmung beim Missionsnachmittag am 12.01.20

Der Missionsnachmittag des Dekanates am 12.01.20 war exzellent vorbereitet durch die gastgebende Gemeinde. Herr Herrmann Greulich vom Missionskreis und aus Markt Herrnsheim begrüßte die zahlreichen Gäste, darunter Teilnehmer aus dem Dekanat Castell. Zu Gast war Sabine Schmidt, die nach über 25 Jahren Berufstätigkeit in PNG wieder in Neundettelsau arbeitet. Sie berichtete über ihre Arbeit und die Entwicklung der Evang.-Luth. Kirche in PNG. Der Posaunenchor und Pfr. Subatzus vertieften die geistliche Dimension des Nachmittags.



Pfr. Math. Subatzus, Herrmann Greulich vom Missionskreis / Markt Herrnsheim, Vertrauensfrau Karin Düll Unterlaimbach, Missionsbeauftragter Reinhold Probst, Pfr. Joachim Roth bei der Übergabe des Missionskreuzes von Unterlaimbach nach Markt Herrnsheim
Fotos: Gernert

Einladung: Der Missionskreis lädt zum Tagesausflug am 21.03.20 ein. Wir werden u.a. das Johann-Flierl-Museum in Fürnried/Opf. besuchen. Interessierte wenden sich bitte an Volker Steinmann, Obersteinbach, oder Pfr. Roth, Scheinfeld.

Joachim Roth

Bläserworkshop

Weit über 70 Bläser/innen unseres Dekanats zwischen 12 und 83 Jahren erlebten 18.1.20 einen unvergesslichen Workshop mit Prof. Christian Sprenger in Burghaslach. Anspruchsvolle Rhythmen und interessante Harmonien garantierten neuartige Klangerlebnisse – und das in stets lockerer Atmosphäre.



Prof. Sprenger (links) sowie die Bezirksführungen unserer beiden Posaunenbezirke Foto: Christian Dürst



Seniorenfasching

für alle Gemeinden
Samstag, 15.2.20 um 14 Uhr
im Tannenhof Schorr
Markt Taschendorf

Kirchenvorsteherfreizeit

Eng zusammengedrückt stehen hier die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Kirchenvorsteher-Freizeit auf dem Hesselberg. In entspannter Atmosphäre beschäftigten sie sich mit durchaus ernsthaften Themen: Abendmahl, Zusammenarbeit im Dekanat, neue Strukturen usw. Wer mehr wissen möchte, fragt einfach bei seinem Kirchenvorstand nach...

Foto: Michael Kreuzer



Termine

Seelenzeit für DICH
...und ein Leben in Freude, Frieden und Fülle

Herzliche Einladung zum
Dekanatsfrauentag
 mit **Manuela Strohofer**
 am **Dienstag, 18. Februar um 14⁰⁰ Uhr**
 in der **Kulturankstelle Burghaslach**

Kinder stark machen
 11. März, 20.00 Uhr
 Dorfgemeinschaftshaus Ingolstadt



therapeutischen Seelsorge zurückgreifen.

Mut tut gut!
 Wie wir durch Ermutigung
 in unserer Familie das
 Selbstwertgefühl unserer
 Kinder stärken können.
 Frau Utina Hübner gibt in
 ihrem Vortrag Tipps für
 Eltern und Menschen,
 die Kinder ermutigen
 wollen und kann dabei auf
 viele Beispiele aus ihrer



Weltgebetstags-Gottesdienste im Dekanat Markt Einersheim am 6. März 2020

Krautostheim	19.30 Uhr, Gemeindehaus
Sugenheim	19.00 Uhr, Gemeindehaus
Kornhöfstadt	19.00 Uhr, Jugendheim
Dornheim	19.00 Uhr, Schützenhaus
Hüttenheim	19.00 Uhr, Kath. Kirche
Mönchsondheim	19.00 Uhr, Dorfkirche
Scheinfeld	19.00 Uhr, Katholisches Pfarrzentrum, Kirchstraße
Markt Bibart	19.30 Uhr, evang. Kirche
Kleinweisach	19.30 Uhr, Gemeindehaus
Ippesheim	19.30 Uhr, Kirche

2.02.2020 **Musikgottesdienst** im Gasthaus
 „Anno 1909“ beim Brendel in Hombeer mit
 dem Duo Clarino

Samstag, 8.2.20, 19.30 Uhr **Südafrika-Abend**
 im Gemeindehaus Scheinfeld – für alle Interes-
 sierten, ob sie dabei waren oder nicht!

Sonntag, 16.02.20, 19.30 Uhr **Taizé-Andacht**
 in der Erlöserkirche Scheinfeld – Gebet – Ker-
 zen – Atmosphäre

Freitag, 21.02.20, 20.00 Uhr **Nachtwanderung**
 für Junge Leute, ganze Kerle – Feuer – Aben-
 teuer, Infos bei Pfr. Roth

Sonntag, 15.03.20, 10.15 Uhr **Familiengottes-**
dienst Erlöserkirche Scheinfeld, anschließend
 Imbiss

29.03.2020, 10.15 Uhr **Familiengottesdienst**
 zum Abschluss der Kinder-Bibelwoche im
 Kindergarten St. Matthäus-Kirche, Markt
 Einersheim

St.Michaelskirche Schwanberg
 Communität Casteller Ring



14. März 2020, 19.30 Uhr

Ganz bei Trost

Lieder, Lesungen, Gebete
 zu Worten des Propheten Jesaja



Christoph
 Zehendner

mit Werner Hucks,
 Gitarre

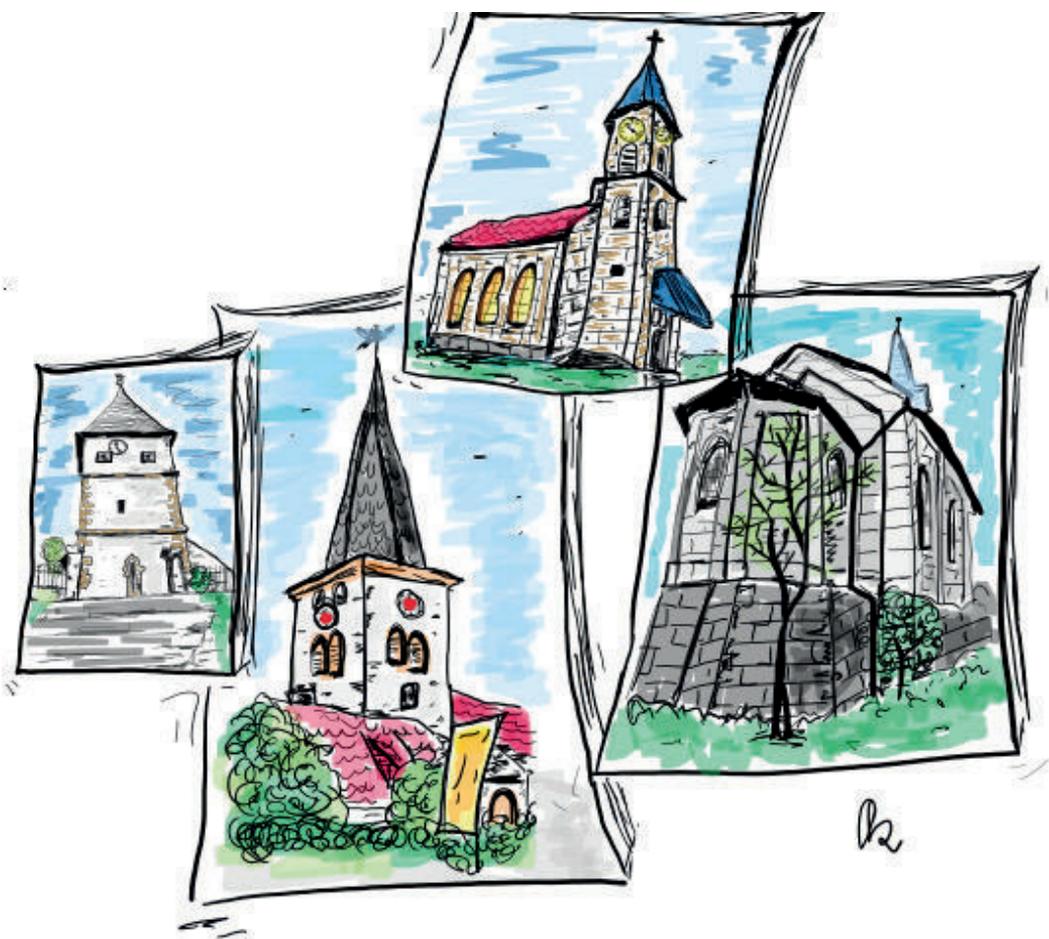
Eintritt frei
 wir freuen uns über Spenden am Ausgang
 V.i.S.d.P.: Communität Casteller Ring e.V. Schwanberg 97148 Rastbach
 Tel. 0932332200 - www.ccr-schwanberg.de

Rat und Hilfe

Diakonisches Werk

- **Kuren**
 Tel.: 0 91 61 – 89 95 –10 (Jürgen Rotter)
- **Erziehungsberatung, Lebenshilfe**
 Neustadt: Tel.: 0 91 61 – 25 77 (Erwin Graf)
 Kitzingen: Tel.: 0 93 21 – 78 17 (H.Laurien)
- **Sozialpsychiatrischer Dienst:**
 Tel.: 0 91 61 – 87 35 71
- **Suchtberatung**
 Tel.: 0 98 41 – 28 59 (Yvonne Munro)
- **Schuldnerberatung**
 Tel.: 0 91 61 – 89 95 15
 oder: schuldnerberatung_nea@dw-nea.de
- **Schwangerenberatung**
 Tel.: 09 81 – 9 69 06 77
- **Soziale Hilfe/KASA**
 Tel.: 0 91 61 – 6 27 90 oder 89 95 22
Sprechstunden:
Burghaslach: Freitags 10.30 bis 12.30 Uhr
 im ev. Gemeindehaus Würzburger Str. 18
Vestenbergsgrauth: jeden zweiten und
 vierten Dienstag von 10.30 bis 12.30 Uhr
 im Rathaus
 Karin Bruder – Tel. 0160 966 386 07
 E-mail:bruder@dw-nea.de
- **Pflege:**
Diakoniestation Markt Einersheim
 Tel.: 0 93 26 – 9 79 58 20 (Carola Fischer)
Diakoniestation Scheinfeld
 Tel.: 0 91 62 – 92 38 80 (Christine Herderich)
- **Telefonseelsorge:** 0800 1 11 01 11
 Selbstverständlich stehen auch Ihre Pfarrerin
 oder Ihr Pfarrer Ihnen mit Rat und Tat zur
 Seite. Adresse und Telefonnummer unter
 www.markteinersheim-evangelisch.de.

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt
und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt,
der spricht zu dem HERRN:
Meine Zuversicht und meine Burg,
mein Gott, auf den ich hoffe.
Psalm 91



Kirchen in Stierhöfstetten (li), Prühl (oben), Hellmitzheim (unten), Dornheim (re)

Zeichnung: Christine Kern